Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte,

Landes- und Volkskunde

Herausgeber: F. Pieth

Band: 19 (1868)

Heft: 12

Artikel: Ansichten und Wünsche bezüglich des Armenwesens [Schluss]

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-720880

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ing 50, 50.

fie verpfiezt und eizieb. gindaffan Erixix) 30 ar vem 6. vie zum erfüllten 17. Javre. Die nutre

10 arms Rinder im Aller

Berein von Wohlbatern in Ober. verwallet pon einem Rr. 12 Chur Dezember.

mit Bergbreichung

Erscheint Cade jeden Monats und kostet jährlich in Chur Frk. 2. —; auswärts franko in der ganzen Schweiz Fr. 2. 50 Kp; Bestellungen nehmen alle Postämter an.

Alteralabr in Koft und Berpflegung aufgunehmen und ihnen eine reli-

enie drug hi ihi till Redaktion: LFed Walfadkund dun ecilisisessig nan einer Lebrichwester geleitete Mrimarichalle verbienden, die lebte

Inhaltsverzeichnis: 1) Ansichten und Münfiche bezüglich des Armenwesents (Schluß).
2) Die Neberschienung der Alpen mit Bahnradbetrieb II. 3) Bur, Alpenstatissich der Gemeinde Lavin. 4) Das Jahr 1868. 5) Monatsüberficht.

Armen und Winsche bezinglich des Armenwesensia in (Shlub.) Spälfte tes Libegeles innerfäut.

Dang Dervin für arme Danemerielenunge.

ge ift eine Goneignorinnen einem Rift die in Erne wobnenden Wenn der Bericht auch die bei Beginn in der letten Steuerperiode vermehrte Steuerfraft als Beweis dafür anführt, daß in der Debrheit der Gemeinden die Armuth eber abgenommen babe, fo berubt bas wohl auf einem Irrthum, ba man aus ber jegigen Mehrverfteurung nicht auf eine Bunahme bes Bermogens felbft ichließer fann, indem befanntlich eine ftrengere Kontrolle wesentlich bagu beigetragen bat.

Die Leiftungen durch freiwillige Bereine und Rettungeanftalten bebt

ber Bericht mit Recht bervor. Er fagt bierüber Folgendes:

34 ben erfreulichsten Erscheinungen auf bem Gebiete Des Armenwefens, zu den Fortschritten Diefes Jahrhunderts geboren Die Leiftungen von freiwilligen Bereinen für Urmenunterftugung, beren im Caufe ber letten breißig Jahre auch in unferm Ranton eine namhafte Ungabl entfanden ift, sowie die Stiftung von Anstalten für fantonale ober wenigstens allgemeine Armenzwecke. wurd populaging toda ille fun dift

notion Diezu gablen wir folgende: oode rout dittigented lich word

1) Die J. Pet. Hosang'sche Stiftung in Plankis bei Chur, eine -pom Stifter mit Fr. 136,000 botirte Anftalt, in welcher ungefahr 30 arme Rinder mannlichen und weiblichen Geschlechts vom 8. Jahre bis zur Konfirmation Pflege und Erziehung erhalten, ut mit die annauft

Der jährliche Beitrag für ein Kind beträgt Fr. 60. Die erste Berwaltungskommission bezeichnete der Stifter selbst, die Ergänzung nimmt laut Verfügung besselben die Kommission selbst vor.

- 2) Die Rettungsanstalt in Foral bei Chur hat den gleichen 3wed, sie verpstegt und erzieht ebenfalls ungefähr 30 arme Kinder im Alter vom 6. bis zum erfüllten 17. Jahre. Sie wurde gegründet und wird noch dermalen verwaltet von einem Verein von Wohlthätern in Chur. Das Maximum des jährlichen Beitrags für ein Kind beträgt Fr. 85, das Minimum Fr. 40.
- 3) Die Rettungsanstalt in Löwenberg bei Schleuis. Als deren Zweck wird angegeben, arme Kinder von ihrer Geburt an bis zum 16. Altersjahr in Rost und Verpflegung aufzunehmen und ihnen eine religiös-sittliche und häusliche Erziehung zu geben. Mit ihr ist auch eine von einer Lehrschwester geleitete Primarschule verbunden, die letztes Jahr 31, mehr als zur Hälfte kantonsfremde, Kinder besuchten. Die Oberaussicht besorgt ein Verein von Wohlthätern des Oberlandes katholischer Konfession.
- 4) Der Hülfsverein für arme Handwerkslehrlinge. Derselbe hat seit seiner Gründung 438 arme Knaben zu Erlernung eines Handwerks mit Verabreichung von ungefähr der Hälfte des Lehrgelds unterstützt. Für die in Chur wohnenden Lehrlinge ist eine Sonntagsschule eingerichtet, und steht ihnen außerdem für seden Abend ein Unterhaltungslofal geöffnet.
- 5) Der Berein für arme taubstumme Kinder reformirter Konfession. Derselbe hilft fährlich 6—8 Kindern zu Unterbringung in einer Taubstummen-Unstalt, meistens in Riehen bei Basel, wofür er in den letzen drei Jahren durchschnittlich Fr. 2126 verausgabte. Sein dermaliges Bermögen beträgt Fr. 9500.

Die Wahl des Vorstandes geschieht in der Regel durch die evang. Spnode; der Vorstand besteht zum größten Theil aus Geistlichen des Bezirks Unterlandquart.

6) Bon den freiwilligen Armenvereinen, deren wir im Kanton eine beträchtliche Anzahl besißen, jedoch meistens nur mit einem kleinen lokalen Wirkungskreis, erwähnen wir denjenigen von Chur, dessen Thätigkeit sich auf alle nicht bürgerlichen Einwohner genannter Stadt ausdehnt, deren Zahl bekanntlich über 5000 beträgt, und da darunter die meisten Thalschaften des Kanton vertreten sind, so hat er auch eine kantonale Bedeutung. Seine Ausgaben im letzten Berichtsjahr betragen Fr. 1007 85 Rp. Mancher hiesige fremde Arme erhält hier eine bessere Unterstügung als ihm in seiner Heimatgemeinde zu Theil geworden.

7) Außer diesen 6 wohlthätigen Unterstützungsanstalten und Bereinen besitzen wir dermalen im Kanton noch 19 verschiedene gegensettige Hülfsgesellschaften. Im Jahr 1865 besatzen wir 17 solche mit 1693 Mitgliedern, mit einem Bermögen von Fr. 49,647 und einer jährlichen Ausgabe von Fr. 8930. Die Zahl der Gesellschaften, sowie deren Mitglieder und die jährlichen Ausgaben sind in steter Zunahme begriffen.

Bon wesentlichen Vermächtnissen zu Gunften des Armenwesens im Laufe der drei Berichtssahre kann leider nichts berichtet werden. Die früheren außer der Hosang'schen Stiftung betragen blos Fr. 40,825. Von sehr bedeutenden Vermögen, welche in letter Zeit auf Seitenerben gekommen, ist den Armen nichts zugeflossen. Hier dürfte wohl zur Erleichterung der Gemeinden etwas durch Einführung einer allgemeinen Erbschaftssteuer mit Nutzen geschehen.

In feinen Schlugbemerkungen jagt ber Bericht:10

"Bliden wir schließlich auf die Resultate ber Urmenpflege unferes Rantons in den legten drei Jahren, fo ftellt fich por Allem in einem großen Theil der Gemeinden die Nothwendigfeit, ja Dringlichkeit einer beffern Armenverwaltung beraus, und namentlich befferer Mittelorgane, welche ben Gemeindsarmenkommiffionen mit Rath und That anobie Sand geben, und die erforderlichen Gutachten und Mittheilungen an bie Rantonsbehörden gelangen laffen. Wir haben in gegenwärtigem Berichte, gestügt auf amtliche Erfahrungen, einerseits auf Die mangelhaften Leiftungen ber meiften Rreisarmenkommissionen bingewiesen, und andererfeits auf die Unmöglichkeit einer genauen Heberwachung Diefes Bermaltungezweiges burch die Rantonsbeborben in einem fo ausgebehnten Ranton, wie der unfrige mit seinen über 230 Gemeindsverwaltungen, aufmerkfam gemacht. Da aber bie oberfte Landesbehorde wiederholt berartige Reformvorschläge abgewiesen, so mochten wir namentlich auf die Errichtung freiwilliger Urmenvereine binweisen. Die erwähnt, besteht icon eine ziemliche Anzahl folder, jedoch größtentheils nur für einzelne Gemeinden. Auf diese Weise wird es aber bei unfern meiftens fleinen Drifchaften nie zu einer ausgebehnten Forderung des Armenmefens fommen, und Arme aus Gemeinden, wo fein Sinn hiefur ift, werben nicht baju gelangen, Die Früchte biefer Wirkfamkeit gut genießen. Goll bei uns namhaft und allgemein den Urmen geholfen werden, fo muffen Armenvereine für gange Kreise, und wo thunlich für gange Begirte, für ganze Thalschaften werben. Gine Menge Rantone find une bierin mit fconem Beifviel vorangegangen." 2512

Folgende Tabelle zeigt den gegenwärtigen Status des Armenwesens im Kanton, soweit es überhaupt aus einer solchen ersichtlich ist:

Zusammenstellung der ökonomischen und Armenverhältnisse des Kantons Graubunden nach Kreisen.

| nadrijahat tan nadrijahat tan | Bürger Liche | Steuerbares | Stenerbares Rorporations | 1 1995 18 1 180 | Armenfi | 11 120 | Verhältniß der Bür- gerzahl |
|----------------------------------|-----------------|-----------------|-----------------------------|--------------------|--------------|--------|-----------------------------------|
| Rreis. | Bevol- | bermögen. | vermögen. | zahl 1867. | 1867 | 1 4 | zu der Ar- menzahl. |
| Alvaschein | 1412 | et aminos Times | 325400 | 25 | 12892 | 11 | 56 au 1 |
| Abers Harron | 257 | | 8000 | doi3th | 810 | 45 | 85 ,, 1 |
| Belfort .16 | 1094 | | 279500 | 18 | 21403 | | 61 , 1 |
| Bergell | 1089 | | 410300 | 75 | 41302 | | 14 ,, 1 |
| Bergun | 619 | 2794300 | 330500 | 23 | 14581 | 1 1 1 | 27 ,, 1 |
| Brujio | 901 | 1167800 | 39000 | 13 | 2518 | 1113 | 69 . 1 |
| Calanca | 1255 | | 304200 | 57 | 5926 | 41 | 22 ,, 1 |
| Chur | 1747 | 18862600 | 272100 | 192 | 344310 | | 9 ,, 1 |
| Churmalben | 945 | 2431700 | 182300 | 61 | 9799 | 67 | 14 , 1 |
| Davos | 1356 | 3226400 | 80000 | 73 | 42500 | eret/ | 18 ,, 1 |
| Disentis | 5491 | 6241000 | 525300 | 352 | 122098 | 22 | 15 ,, 1 |
| Domleschg | 1739 | 3053200 | 324100 | 189 | 15721 | 65 | 9 ,, 1 |
| Fünf Dörfer | 3461 | 4978300 | 1438100 | 135 | 105052 | 61 | 25 ,, 1 |
| Jenag | 1149 | 2858100 | 437900 | 34 | 28708 | 66 | 34 , 1 |
| Blanz mill | 3936 | 6552500 | 609500 | 219 | 73114 | 11 | 18 , 1 |
| Rloffers | 1192 | 1442500 | 295600 | 61 | 35034 | | 19 1 |
| Rüblis | 880 | 1493200 | 298800 | 17 | 17456 | 34 | 52 ,, 1 |
| Lugnez | 3489 | 3288900 | 270100 | 256 | 62991 | 33 | 14 ,, 1 |
| Luzein | 1018 | 1653900 | 145700 | 42 | 18354 | 48 | 24 , 1 |
| Maienfeld | 2458 | 6480700 | 897000 | 54 | 74550 | 09 | 45 , 1 |
| Difor | 1295 | 1336500 | 512700 | 24 | , & hill fee | 15-11 | 54 ,, 1 |
| Münfterthal | 1081 | 1985700 | 224200 | 46 | 8158 | 67 | 23 ,, 1 |
| Dberengabin | 852 | 14086400 | 482500 | 20 | 36266 | 20 | 42 , 1 |
| Dberhalbftein | 2263 | 2552500 | 447600 | 68 | 24987 | 67 | 33 , 1 |
| Dbtasna | 1859 | 3738500 | 575500 | 36 | 6953 | 45 | 51 ,, 1 |
| Postiavo " | 2427 | 3660600 | 78900 | 45 | 13639 | 61 | 54 ,, 1 |
| n Rem üs | 1301 | 1366200 | 241000 | 56 | 11831 | 38 | 23 , 1 |
| Rhäzuns | 1940 | 2586100 | 561200 | 29 | 23387 | 05 | 67 1 |
| Rheinwald | 745 | 2033500 | 103100 | 15 | 28463 | 52 | 49 ,, 1 |
| Roveredo | 1395 | 2316000 | 342200 | 24 | 10011 | 30 | 58 , 1 |
| Ruis | 1861 | 2833600 | 289900 | 184 | 40328 | 57 | 10 ,, 1 |
| Saffen | 721 | 1006900 | 28400 | 33 | 13455 | 17 | 22 ,, 1 |
| Schame | 1279 | 2083300 | 237400 | 34 | 24045 | 52 | 37 ,, 1 |
| Schanfigg | 1211 | 1598400 | 288000 | 42 | 16968 | 65 | 29 ,, 1 |
| Schiers | 2085 | 2761000 | 231700 | 55 | 42967 | 72 | 46 , 1 |
| Seewis | 1094 | 1800200 | 179600 | 36 | 51328 | 33 | 30 "1 |
| Thusis | 1927 | 3926600 | 326200 | 113 | 31623 | 70 | 17 ,, 1 |
| Tring | 2512 | 3335400 | 519500 | 34 | 47211 | 88 | 74 , 1 |
| Untertaona | 2064 | 4199100 | 181700 | 9 | 4726 | 48 | 229 ,, 1 |
| | | | | | | | |

65400 133869600 13315700 2802 1485481 35 40 au 1

340 obigem Berichte und der Tabelle mogen noch einige Bemerfungen hier, Plat, greifen: 326, 222 roan groanofedant indad

- 314 1) Die hürgerliche Bevölkerung des Kantons ftellt sich zu der Armenzahl nicht wie in der Tabelle unrichtig zusammengerechnet ift wie 40 gu 1, fondern 23 gu 1, dagegen fiellt fich die Gesammtbevolferung bazu wie 40 zu 1. Solche Jrrthumer follten wo möglich vermieden oder remedirt werben. aben) voracschen in
- 2) Daß Chur bei einer, wie in der Tabelle angegeben ift, jährlichen Durchschnittsmehreinnahme von Fr. 232. 67 in den letten drei Jahren einen Rückschlag von Fr. 1594, 02 habe, ist kaum begreiflich und beruht mabricheinlich auch auf einem Jrrthum.
- 3) Die Anstalt Realta muß bei richtigem den Verhälte niffen angemeffenem Betriebe weder den Gemeinden noch bem Ranton fo viel koften als es bisber ber Kall mar, nachdem 82 Juchart urbarifirten Bodens derfelben gin & los jur Verfügung gestellt und für genügende rentable Arbeit auch geforgt ift. Mit einem folden Bobenareal, wozu noch die ausgedehnten Weideflächen außer demfelben kome men, follte alle Nahrung für 70-80 Personen gepflanzt werden konnen. - Auch an Dünger sollte es nicht fehlen, wenn nur der von den Verfonen allein produzirte geborig gefammelt und vermendet wird, ba ja befanntlich die Abfälle einer einzigen ermachsenen Person bei thätiger und fundiger Bewirthschaftung binreicht, um 3/4 Jucart Aderboden gu dungen. Moge ber feit Oftober neu eingetretene Direftor bas Biel erreichen, daß der Kanton nicht mehr Fr. 6834 resp. Fr. 7934 dafür auszugeben hat, sondern höchstens den Betrag der Befoldungen fur bas angestellte Perfonal, und daß auch die Gemeinden in ihren Leiftungen, hisher Fr. 9 - 10,000, bedeutend erleichtert werden. Eine Gesammtausgabe von zirka Fr. 17,000 auf durchschnittlich 67 Personen, also per Person jahrlich Fr. 253, jum Berdienft berfelben und gur Produktion liegen. Die Bangefellschere find es, leiquus fit das hachtrache (28 und

eld indibund Sillerbeitogenbahr ing vent Bereich errliebe vor Staat, Die Ueberschienung der Alpen mit Zahnradbetrieb. arthur feien ver nicht. Oder har begingt von benate de Freige verschen der feien ber herrengen bereiten gestellen.

chure dem effective eine bei gigt besteht bei gigen bie bei bie beite bei beite beit

Im letten Artifel konnte vorläufig nur der Hauptinhalt der für die Alpenbahnfrage fehr gewichtigen Broschüre von Riggenbach und Ischoffe mit deren Schluffägen mitgetheilt und darngch unser Sauptgegensat in Frageform aufgestellt werben, der in anderer noch positie verer Form dabin lautet: eine Albrenbahn wie die Lukmanier-